

Die Anfrage der UWG-Fraktion vom 06.03.20 bzgl. des Anschlusses an das Glasfasernetz der Telekom in Ihmert wird wie folgt beantwortet:

Eine Kooperation zwischen Kommune und Telekom erfolgt im Zuge der Förderprogramme zum Breitbandausbau, dem Regionalen-Wirtschaftsförderungsprogramms (RWP-Förderung) sowie dem 3. Calls der Bundesförderung. Die Stadt Hemer hat sich zur Realisierung einer flächendeckenden Breitbandverfügbarkeit auf dem Stadtgebiet an beiden Förderprogrammen beteiligt. Die Beantragung der jeweiligen Förderprogramme wird zentral und federführend vom Breitbandkoordinator des Märkischen Kreises durchgeführt. Die teilnehmenden Kommunen des Märkischen Kreises liefern die nötigen Daten zur Beantragung hinzu. Die Kooperation mit der Telekom, im Rahmen der genannten Förderprogramme, besteht auf Grund der europaweiten Ausschreibung des Märkischen Kreises für die Umsetzung der jeweiligen Förderprogramme. In Folge dieser Ausschreibung hat die Deutsche Telekom den Zuschlag zur Umsetzung des geförderten Ausbaus in verschiedenen Kommunen des MK erhalten. Dementsprechend kontaktiert die Telekom die Hauseigentümer in den jeweiligen Fördergebieten und fragt das Interesse an der Herstellung eines Hausanschlusses mit Glasfaser ab. Soll ein Hausanschluss erstellt werden, muss eine Einverständniserklärung von den Hauseigentümern unterzeichnet werden. Diesbezüglich bleibt festzuhalten, dass die Herstellung eines Hausanschlusses mit Glasfaser durch die Telekom die Hauseigentümer nicht an die Datenleistungsangebote der Telekom bindet. So können die Hauseigentümer nach der Herstellung des Hausanschlusses frei wählen, welcher Telekommunikationsanbieter die Versorgung übernehmen soll.

RWP-Förderung

Die RWP-Förderung richtet sich an gewerbliche Betriebe. Ein Hausanschluss mit Glasfaser wird für 799,95 Euro hergestellt. Die Bereiche in denen das Förderprogramm umgesetzt wird, werden vom Märkischen Kreis basierend auf einer Markterkundung festgelegt. Vereinzelt kann es somit dazu kommen, dass in den jeweiligen Fördergebieten die sich an gewerbliche Betriebe richten, Privathaushalte verortet sind, da diese auf Grund der historisch gewachsenen Strukturen an gewerbliche Betriebe grenzen. So müssen auch diese Privathaushalte eine Gebühr von 799,95 Euro für einen Hausanschluss mit Glasfaser entrichten. Ein Vertragsabschluss zur Herstellung eines Hausanschlusses muss mit der Telekom erfolgen.

3. Call der Bundesförderung

Der 3. Call der Bundesförderung richtet sich an Privathaushalte. Ein Hausanschluss wird im Zuge dieses Förderprogramms für Privathaushalte kostenfrei hergestellt.

Als Kommune haben wir keinen Einfluss auf die genaue Abgrenzung der jeweiligen Fördergebiete. So kann es sein, dass für einen Privathaushalt, der in einem Fördergebiet für Gewerbebetriebe verortet ist, Kosten für einen Hausanschluss von 799,95 Euro anfallen, während auf der anderen Straßenseite ein kostenfreier Hausanschluss hergestellt wird. Festzuhalten bleibt allerdings, dass ein Hausanschluss mit Glasfaser für 799,95 Euro vergleichsweise günstig ist.

Gez.

Felix Mohri